

## **Niederschrift**

über die 23. Sitzung (öffentlicher Teil)  
**des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit**  
am Dienstag, **01.09.2009**, 17:00 Uhr,  
Rjasan-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

### **Vertreter/innen des Eine-Welt-Forums**

Angela Haase-Nimzik , Josef Kückmann , Dr. Gisela Nolte , Ingrid Sieverding ,

### **Vertreter des Umweltforums**

Nolten Kattentidt ,

### **von der SPD-Fraktion**

Hedwig Chudziak ,

### **von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL**

Manfred Kehr ,

### **für die Schriftführung**

Susanne Rietkötter

### **Es fehlten:**

Ali Atalan , Maurice A. Daja , Dr. Jens Dechow , Ulrich Eisenack (entschuldigt), Prof. Dr. Doris Fuchs (entschuldigt), Eleonore Heyne , Dr. Bettina Hiller (entschuldigt), Spyridon-Paul Marinos , Anne Nibbenhagen (entschuldigt), Hannelore Wiesenack-Hauß ,

### **Gäste:**

Dr. Reinald Döbel (Eine-Welt-Forum Münster e.V.)

### Tagesordnung

V/0129/2009  
II

1. Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder
2. Niederschrift über die 22. öffentliche Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 22.04.2009
3. Eingänge und Mitteilungen
4. Jahresbericht Altkleiderverwertung 2008
5. Anträge auf Projektförderung 2009
6. Entwicklungspolitischer Nord-Süd-Preis der Stadt Münster / bürger:sinn:stiftung 2010
  - 6.1. Stand der Vorbereitungen / Festlegung des weiteren Vorbereitungsverfahrens
  - 6.2. Festlegung des Termins für die Abgabe der Bewerbungen
7. Rückblick auf die Arbeit des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit in der Zeit von 2005 - 2009
8. Anträge / Anregungen
9. Verschiedenes

Herr Kattentidt eröffnete um 17.00 Uhr die 23. öffentliche Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Er entschuldigte Frau Nibbenhagen, Frau Prof. Dr. Fuchs, Frau Dr. Hiller, Herrn Gruber, Herrn Dr. Schukalla, Herrn Dr. Rauterberg, Frau Ratsfrau Hopmann und Herrn Ratsherrn Eisenack.

Er begrüßte als Gast Herrn Dr. Reinald Döbel als Vertreter des SprecherInnen Rates des Eine-Welt-Forums Münster e.V..

#### **Punkt 1 der Tagesordnung**

#### **Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder**

Von den Anwesenden waren zum Zeitpunkt der Feststellung folgende Mitglieder stimmberechtigt:

Frau Haase-Nimzik, Herr Kückmann, Frau Dr. Nolte, Frau Sieverding, Herr Kattentidt

Folgende Personen waren zum Zeitpunkt der Feststellung als Vertreter/in der Fraktionen und Parteien und Wählergemeinschaften des Rates als beratende Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit redeberechtigt:

Frau Ratsfrau Chudziak, Herr Ratsherr Kehr

#### **Punkt 2 der Tagesordnung**

#### **Niederschrift über die 22. öffentliche Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 22.04.2009**

Zu der Niederschrift über die 22. öffentliche Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 22.04.2009 gab es keine Anmerkungen.

#### **Punkt 3 der Tagesordnung**

#### **Eingänge und Mitteilungen**

Frau Rietkötter teilte mit:

- In dieser Sitzung lägen zwei Anträge auf Förderung von Einzelprojekten zur Beratung vor. Beide Anträge würden unter dem Tagesordnungspunkt 5 beraten. Eine Aufstellung der Anträge läge als Tischvorlage vor.
- In diesem Jahr stünden noch rund 850 € für die Förderung von Einzelprojekten zur Verfügung.
- Die Vorbereitungen der Veranstaltungsreihe 2009 „Konsum und Verantwortung“ seien abgeschlossen. Flyer und Plakate seien an Schulen, Vereine, Seniorenvertretung, Jugendrat, Studienkreis und öffentlichwirksame Einrichtungen in der Stadt Münster verteilt worden. Das Programm sei im Internet abrufbar. Die Veranstaltungsreihe sei in der Presse angekündigt worden.
- Zum Top 7 der Tagesordnung lägen die Ausführungen aus dem Jahr 2006 zum Thema „Was leistet Eine-Welt-Arbeit in Münster? Warum sollte sie von der Stadt unterstützt werden?“ als Tischvorlage vor.

#### **Punkt 4 der Tagesordnung V/0129/2009**

#### **Jahresbericht Altkleiderverwertung 2008**

Der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit nahm den „Jahresbericht Altkleiderverwertung 2008“ zur Kenntnis.

Es folgte eine kurze Diskussion.

Kritisch hinterfragt wurde, ob die Arbeit der Altkleiderverwertungsstellen durch übergeordnete Institutionen bewertet werde und ob die im Bericht aufgeführten EU-Gesetze eine ökologische und sozialverträgliche Entsorgung von Altkleidern regeln.

**Punkt 5 der Tagesordnung****Anträge auf Projektförderung 2009**

Folgende Anträge auf Förderung von Einzelprojekten lagen zur Beratung vor:

| Nr.    | Antragsteller         | Projekt                                                                                          | beantragt |
|--------|-----------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 1/2009 | Initiative Fairconomy | Regionalgeld als Beitrag zur lokalen Entwicklung – Königsweg oder Irrweg?                        | 580,00 €  |
| 3/2009 | AK Eine Welt Jakobus  | Versöhnung in Ruanda. Partnerschaftsveranstaltung eines Chores der Überlebenden des Völkermordes | 337,50 €  |

Zu den Anträgen im Einzelnen:

Zum Antrag Nr. 1/2009

Herr Kattentidt wies darauf hin, dass der Antrag bereits in der Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 22.04.2009 zur Beratung vorgelegen hätte. Der Antrag sei zurück gestellt worden, um den entwicklungspolitischen Zusammenhang zu hinterfragen. Der Antragsteller habe die angeforderten ergänzenden Erläuterungen eingereicht. Der Antrag einschließlich der Ergänzungen läge als Tischvorlage vor.

Es folgte eine kurze Lesepause.

Sodann bat Herr Kattentidt um Stellungnahmen zum Antrag.

Frau Haase-Nimzik erläuterte, dass die Einführung von Regionalgeld ein wirkungsvolles Instrument darstellen könne, um die heimische Wirtschaft zu stärken. Ein Bezug zur kommunalen Entwicklungszusammenarbeit sei aus ihrer Sicht aber nicht gegeben.

Frau Dr. Nolte erklärte, dass entsprechend der Erläuterungen des Antragstellers die Einführung von Regionalgeld in Münster und die Gründung einer Regionalinitiative einen Impuls darstellen könnte für eine spätere Zusammenarbeit mit entsprechenden Initiativen in Argentinien, Brasilien oder im südlichen Afrika. Diese Zusammenarbeit sei zum jetzigen Zeitpunkt nicht gegeben. Damit sei ein entwicklungspolitischer Zusammenhang nicht erkennbar.

Sodann beschloss der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit einstimmig, den Antrag der „Initiative Fairconomy“ abzulehnen und dem Hauptausschuss zu empfehlen, keinen Zuschuss für das Projekt „Regionalgeld als Beitrag zur lokalen Entwicklung – Königsweg oder Irrweg?“ zu bewilligen.

Zum Antrag Nr. 3/2009

Herr Kattentidt stellte den Antrag vor. Das Projekt sei förderwürdig im Sinne der Richtlinien. Er schlage vor, das Projekt in beantragter Höhe zu bezuschussen.

Es folgte eine kurze Diskussion.

Sodann beschloss der Beirat einstimmig, dem Hauptausschuss zu empfehlen, das Projekt „Versöhnung in Ruanda. Partnerschaftsveranstaltung eines Chores der Überlebenden des Völkermordes“ mit einem Betrag i.H.v. 337,50 € zu bezuschussen.

Zusammengefasst wird dem Hauptausschuss folgendes zur Beschlussfassung vorgelegt:

1 Im Rahmen der Förderung von Einzelprojekten wird folgender Zuschuss bewilligt:

| Nr.    | Antragsteller        | Projekt                                                                                          | Zuschuss |
|--------|----------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| 3/2009 | AK Eine Welt Jakobus | Versöhnung in Ruanda. Partnerschaftsveranstaltung eines Chores der Überlebenden des Völkermordes | 337,50 € |

2. Im Rahmen der Förderung von Einzelprojekten wird folgender Antrag abgelehnt:

| Nr.    | Antragsteller         | Projekt                                                                   |
|--------|-----------------------|---------------------------------------------------------------------------|
| 1/2009 | Initiative Fairconomy | Regionalgeld als Beitrag zur lokalen Entwicklung – Königsweg oder Irrweg? |

|                                 |                                                                                             |
|---------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Punkt 6 der Tagesordnung</b> | <b>Entwicklungspolitischer Nord-Süd-Preis der Stadt Münster / bürger:sinn:stiftung 2010</b> |
|---------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                   |                                                                                   |
|-----------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Punkt 6.1 der Tagesordnung</b> | <b>Stand der Vorbereitungen / Festlegung des weiteren Vorbereitungsverfahrens</b> |
|-----------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|

Frau Rietkötter erläuterte den derzeitigen Stand der Vorbereitungen.

- Die Bestimmungen zur Auslobung des Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preises der Stadt Münster / bürger:sinn:stiftung seien vom Hauptausschuss in der Sitzung am 24.06.2009 beschlossen worden. Gleichzeitig sei das Preisgericht entsprechend der Empfehlungen des Beirates vom 22.4.2009 berufen worden.
- Der Termin der Preisverleihung stehe noch nicht fest. Zur Auswahl stünde entsprechend des Beschlusses des Beirates vom 21.01.2009 der 27.05.2010 oder der 10.06.2010. Der Festsaal sei vorsorglich für beide Termine reserviert worden.
- Die weitere Vorbereitung der Preisauslobung und der Preisverleihung erfolge in Zusammenarbeit mit der bürger:sinn:stiftung und der in der Sitzung des Beirates am 21.01.2009 gebildete Arbeitsgruppe (Herr Kattentidt, Frau Nibbenhagen, Frau Haase-Nimzik).

|                                   |                                                              |
|-----------------------------------|--------------------------------------------------------------|
| <b>Punkt 6.2 der Tagesordnung</b> | <b>Festlegung des Termins für die Abgabe der Bewerbungen</b> |
|-----------------------------------|--------------------------------------------------------------|

Herr Kattentidt erläuterte, dass entsprechend Ziffer 4 der Bestimmungen zur Auslobung des Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preises der Stadt Münster / bürger:sinn:stiftung der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit den Abgabetermin für die Bewerbungen festlege. Die Auslobung des Preises erfolge entsprechend der Bestimmungen Ende 2009. Es sei vorgesehen, die Ausschreibung wie in den letzten Jahren Mitte bis Ende November vorzunehmen. Als Abgabetermin für die Bewerbungsunterlagen schlage er den 28.02.2010 vor.

Der Vorschlag wurde einvernehmlich angenommen.

**Punkt 7 der Tagesordnung****Rückblick auf die Arbeit des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit in der Zeit von 2005 - 2009**

Herr Kattentidt erläuterte zunächst die nach der Kommunalwahl 2004 durch Ratsbeschluss festgelegten Zuständigkeiten des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit. Aufgabe des Beirates sei, Rat und Verwaltung in allen Angelegenheiten der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit zu beraten und im Bereich der Stadt Münster

- Informations-, Bildungs- und Fortbildungsmaßnahmen,
- entwicklungspolitisch aktive Gruppen und lokale Projekte,
- Bildung von Netzwerken und Beteiligung an solchen,
- Durchführung von Umwelt- und Entwicklungstagen/-wochen
- sowie Aufklärungs- und Öffentlichkeitskampagnen, z.B. Aktion TRANSFAIR-Handel, Energie- und Rohstoffbewirtschaftung

zu fördern und zu unterstützen.

Die jährlich zur Verfügung stehenden Mittel für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit seien seit dem Jahr 2005 von 43.000 € auf 9.250 €, die die Stadt Münster zur Verfügung stelle, reduziert worden. Grund sei die vollständige Streichung der Landesförderung ab dem Jahr 2007. Obwohl der Beirat regelmäßig eine Aufstockung der Mittel auf 25.000 € gefordert hätte, hätte der Rat der Stadt Münster diese Anregung nicht aufgegriffen. In diesem Zusammenhang verwies Herr Kattentidt auf die ausführliche Stellungnahme des Beirates aus dem Jahr 2006 zum Thema „Was leistet Eine-Welt-Arbeit in Münster? Warum sollte sie von der Stadt unterstützt werden?“. Die Ausführungen lägen nochmals als Tischvorlage vor.

Herr Kattentidt erläuterte als Konsequenz der geringen Finanzmittel den Rückgang der geförderten entwicklungspolitischen Projekte, die Einführung von Veranstaltungsreihen zu entwicklungspolitischen Themen im Jahr 2006, um eine effektivere Verwendung der Mittel zu ermöglichen, sowie die Einbindung der bürger:sinn:stiftung in die Verleihung des entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preises.

Herr Kattentidt erklärte, dass das Eine-Welt-Forum Münster e.V. eine Umfrage zur Arbeit des Beirates, der Einführung der Veranstaltungsreihen sowie den Auswirkungen der geringen Finanzmittel auf die Arbeit der Eine-Welt-Initiativen unter seinen Mitgliedsgruppen durchgeführt habe. Er bat Herrn Dr. Döbel und Frau Sieverding um Erläuterung der Umfrageergebnisse.

Frau Sieverding erklärte, dass die Umfrage folgendes ergeben habe:

- Die Kürzung der Finanzmittel hätte bei einigen Gruppen die Motivation gemindert. Dieses hätte zur Reduzierung der Projektarbeit geführt. Insbesondere die Öffentlichkeitsarbeit sei durch die Reduzierung der Mittel eingeschränkt worden. Die Kürzung der sog. Institutionellen Förderung hätte zu einer erheblichen Einschränkung der Beratungs- und Vernetzungsarbeit des Eine-Welt-Forums geführt.
- Die Einführung der Veranstaltungsreihen und die Vorgabe eines gemeinsamen Themas sei insgesamt positiv bewertet worden.
- Die Unterzeichnung der „Millenniumserklärung der Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetags“ durch die Stadt Münster sei begrüßt worden. Gefordert werde ein verstärktes Handeln der Stadt zur Verwirklichung der Ziele.

- Der Entwicklungspolitische Nord-Süd-Preis fördere das Eine-Welt-Engagement und werde von allen Gruppen als positiv bewertet.
- Der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit solle aus Sicht der befragten Initiativen beibehalten werden. Es werde vorgeschlagen, als ergänzende Aufgabe die „Reaktivierung des Klimabündnisses und der Agenda 21“ in den Zuständigkeitskatalog aufzunehmen.

Es folgte eine ausführliche Diskussion mit dem Ergebnis, dass der Beirat als Bindeglied zwischen Rat und Verwaltung und den Eine-Welt-Initiativen von den Gruppen und den Mitgliedern des jetzigen Beirates weiterhin als sehr wichtig eingeschätzt wird. Es bestand Einvernehmen, dass im Rahmen einer Anregung nach § 24 der Gemeindeordnung NRW der Rat gebeten werden sollte, den Beirat in der kommenden Wahlperiode erneut einzurichten. Das Eine-Welt-Forum Münster e.V. wird eine entsprechende Anregung stellen.

#### **Punkt 8 der Tagesordnung**

#### **Anträge / Anregungen**

Es lagen keine Anträge und Anregungen vor.

#### **Punkt 9 der Tagesordnung**

#### **Verschiedenes**

Herr Kattentidt bedankte sich bei Herrn Kupferschmidt und Frau Rietkötter im Namen des Beirates für die Unterstützung der Beiratsarbeit durch das Amt des Rates und des Oberbürgermeisters.

Frau Chudziak und Herr Kehr, die in der kommenden Ratsperiode dem Rat nicht mehr angehören werden, verabschiedeten sich in persönlichen Erklärungen und hoben noch einmal die Bedeutung der Beiratsarbeit hervor. Herr Kehr bot an, dem Beirat auch in Zukunft als Berater zur Verfügung zu stehen. Herr Kattentidt bedankte sich bei beiden und betonte, wie wichtig die Mitwirkung der Ratsmitglieder in den Sitzungen des Beirats gewesen sei.

Ende der Sitzung: 18:50 Uhr

Gez.  
Nolten Kattentidt  
Stellvertr. Vorsitz

Gez.  
Susanne Rietkötter  
Schriftführung